

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 25. Dezember 1918

Nachlass Faulhaber 10003, S. 30

Stand: 02.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

25. Dezember, Professor Scharnagl: Statuten für den Priesterverein im Anschluß an die Kongregation, und was ich zu seinem Mandat für Freising sage. Er will natürlich mich ausspielen bei den Bauern, nachdem Rauch zurücktreten muß. Ich erkläre: Ich überlasse das der Parteileitung, die den Gesamtplan übersieht, namentlich wie viele Geistliche bereits dabei sind, weiß nur, daß Freisinger Land durchaus einen Standesvertreter haben will und ersuche, sich nicht auf mich zu berufen.

Nach der Vesper, 16.30 Uhr, bei Graf Moy zum Tee und Weihnachtsbaum, ohne Geschenke.

Bettelbrief: Angermiller: „Um nicht ganz zu verhungern“, bittet ein unterernährter Schreiner um eine alte Hose.

Maria Theresia Pecht schickt wieder ein Bild: Jesus im Tempel unter den Pharisäern, zeigt Fortschritt.

Castell Amalie schickt eine Palla mit dem guten Hirten, dafür das Psalmen-Büchlein.